



Niederschrift

- öffentlicher Teil - über die 4. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

29.07.2026

Sitzungstag: Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:13 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Götz, Christian

2. Bürgermeister

Höfelsauer, Franz

3. Bürgermeister

Heimerl, Philipp

Schriftführer/in

Effinger, Rita

Stadtratsmitglieder

Bader, Katharina

Bosch, Albert

Britzelmair, Markus

Brückner, Thomas

Danke, Karl

Di Gorga, Antonio

Dräxler, Willi

Droth, Markus

Droth, Quirin

Droth, Susanne

Fábián, Heike

Geißler, Karin

Geschwinder, Malte

Hannig, Theresa

Jakobs, Georg, Dr.

Kellerer, Joe

Klemenz, Birgitta, Dr.

Lang, Elisabeth
Langer, Doris
Lohde, Andreas
Milde, Manuel
Pötzsch, Mirko
Rubin, Lisa
Siegler, Katrin
Stangl, Christian
Stockinger, Georg
Urban, Martin
Wagner, Martin
Weber, Florian
Weinberg, Irene
Wollenberg, Klaus, Prof. Dr.
Zahner, Anna Rabea

ab 19:15 anwesend

verlässt die Sitzung um 19:46 Uhr

Verwaltung

Dachsel, Johannes
Klehr, Roland
Kieser, Christian

Abwesend:

Grund:

Stadtratsmitglieder

Halbauer, Jan
Heid, Dorothea
Horger, Christian
Kellerer, Martin
Neuhauß, Matthias
Senf, Gunter

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
unentschuldigt
entschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Sanierung Schlachthof - Projektbeschluss des Oberbürgermeisters zur Beauftragung des Planerteams
2. Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. G1 „Grüngürtel zwischen Rothschaiger Forst und Staatsstraße St 2054“
3. Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 1/5 "Südl. Schöngesinger Straße - Ost"
4. Ehrungen: Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber an Frau Stadträtin Karin Geißler
5. Ehrungen: Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber an Herrn 2. Bürgermeister Franz Höfelsauer
6. Ehrungen: Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber an Herrn Johann Schilling
7. Verschiedenes

Herr Oberbürgermeister Christian Götz eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Herr OB Götz begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Sitzungsunterlagen bekannt sein und die Tagesordnungspunkte aus der gestrigen Sitzung fortgesetzt werden.

Auf die Nachfrage, ob Wortmeldungen zur Tagesordnung vorlägen, werden keine Einwendungen erhoben, sodass **Herr OB Götz** in die Tagesordnung eintritt.

TOP 1	Sanierung Schlachthof - Projektbeschluss des Oberbürgermeisters zur Beauftragung des Planerteams
--------------	---

vormals TOP 014 der öffentlichen STR-Sitzung vom 28.07.2026

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3962 vom 17.06.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Ohne Wortmeldungen beschließt das Gremium wie folgt.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Den Oberbürgermeister zu ermächtigen, auf Grundlage der Ergebnisse der Vergabeverfahren, die entsprechenden Verträge abzuschließen und die Aufträge zu vergeben.

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 0

TOP 2	Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. G1 „Grüngürtel zwischen Rothschaiger Forst und Staatsstraße St 2054“
--------------	---

vormals TOP 015 der öffentlichen STR-Sitzung vom 28.07.2026

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3589/2025 vom 28.05.2025 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf und führt aus, dieser sei vielfach vorberaten worden, zuletzt im Planungs- und Bauausschuss. Gegenstand sei die Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans G 1 „Grüngürtel zwischen Rothscheiger Forst und Staatsstraße 2054“. Er fragt nach Wortmeldungen.

Herr STR Urban kritisiert die Veränderungssperre als zu scharf und voreilig, da ein immissionsschutzrechtliches Verfahren beim Landratsamt noch offen sei und eine Entscheidung im August erwartet werde. Er verweist auf ein kürzlich vorgelegtes Güteangebot des Betreibers KRO und fordert Verhandlungen statt Vorschnellmaßnahmen. Er betont den Nutzen einer Bodenwaschanlage für Recycling, Rohstoffsicherung, Arbeitsplätze sowie Gewerbesteuer. Er warnt vor strategischer Eskalation und plädiert gegen die Veränderungssperre.

Herr OB Götz hält dem entgegen, eine Veränderungssperre sichere lediglich den Status quo und sei ein übliches Instrument im Bauleitplanverfahren, das jederzeit aufgehoben werden könne. Gespräche blieben möglich. Er verweist auf eine negative Stellungnahme der Unteren Bauaufsichtsbehörde. Herr OB Götz hält weiter fest, dass das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), die Untere Naturschutzbehörde sowie die Stadt Fürstenfeldbruck, als planungshoheitliche Kommune, dem Verfahren nicht zustimmen. Er informiert, dass ohne die Veränderungssperre die Gefahr bestünde, dass eine positive Entscheidung des Landratsamtes vollendete Tatsachen schaffe. Zudem teilt er mit, es werde geprüft, ob eine Anlage an anderer Stelle möglich sei.

Herr STR Stockinger betont die fachliche Notwendigkeit lokaler Recyclingkapazitäten. Bayern fördere jährlich enorme Mengen mineralischer Rohstoffe, zugleich fielen große Mengen Bauschutt und Bodenaushub an, wovon nur ein Drittel recycelt und zwei Drittel deponiert oder verfüllt werden. Die Bodenmantelverordnung hält fest, dass ab 2031 Verfüllungen einschränkt werden, sodass Deponiekapazitäten knapp seien. Deshalb müsse Rohstoffrecycling ortsnahe entstehen. Seine Fraktion werde gegen die Veränderungssperre stimmen, um die Rohstoffsicherung zu gewährleisten.

Herr 3. Bgm. Heimerl, räumt ein, Rohstoffsicherung und Kreislaufwirtschaft seien wichtig, betont aber, der Konflikt liege beim Umgang mit dem Unternehmen KRO. Die Stadt habe einen intensiven Abwägungsprozess betrieben; die Firma KRO habe Kompromissforderungen wiederholt abgelehnt. Das kurz vor Entscheidungsfassung vorgelegte Angebot zur Begrenzung der Laufzeit sei zuvor stets zurückgewiesen worden. Angesichts dieser Verhandlungssituation und um Naherholung und Grüngürtel zu schützen, spricht er sich für die Veränderungssperre aus, die nicht endgültig, sondern verhandlungsfähig bleibe.

Herr STR Brückner erklärt, Recycling sei grundsätzlich richtig, er sieht den vorgeschlagenen Standort jedoch problematisch aufgrund des Klimaschutzes, da der Rothscheiger Forst neben den Amperauen als wichtiger Kaltluftzufuhrlieferant für die Stadt Fürstenfeldbruck diene. Er weist darauf hin, dass Kiesflächen sich aufheizen und so den Kaltluftzufluss verhindern. Auch hält er fest, dass die Firma KRO das entsprechende Gebiet schon längst hätte aufforsten müssen. Eine befristete Nutzung erscheint ihm unsinnig, da Waldbildung Jahrzehnte brauche. Er plädiert für Zustimmung zur Veränderungssperre.

Herr STR Geschwinder ergänzt, dass Fürstenfeldbruck zu den waldärmsten Gemeinden Bayerns zählt. Die übergeordnete Regionalplanung sehe an dieser Stelle einen

Klimaschutzwald vor, worauf sich auch die Einwände des AELF und die der Regierung von Oberbayern beziehen. Er hält fest, dass aus Sicht des Klimaschutzes Bodenwaschanlagen richtig seien, aber nicht an diesem Standort. Wegen vermuteter Verzögerungstaktik der KRO sei die Anlage hier nicht zu akzeptieren.

Frau StRin Geißler verweist auf den seit 2010 vorgesehenen Grüngürtel und auf Statistiken zur Auslastung von Bodenbehandlungsanlagen, die 2024 in Bayern nur etwas über 50 Prozent betrage; kleinere Anlagen würden schließen. Es bestehe Zeit, angemessene Lösungen zu finden. Sie hält die Anlage an diesem Standort für nicht vertretbar, kritisiert KRO wegen Druck und Verzögerungen und stimmt für die Veränderungssperre.

Herr STR Lohde merkt an, dass der Stadtrat sich in einem Verfahren befinde, welches mehrheitlich im November 2025 beschlossen worden sei. Er erinnert an einen früheren Kompromissvorschlag zur Befristung aus seiner Fraktion, welcher aber mehrheitlich abgelehnt worden sei. Er befürwortet Rohstoffrecycling und sei persönlich für eine Bodenwaschanlage, siehe in der Veränderungssperre kein abschließendes Wort, sondern diese wahre die Handlungsfähigkeit der Stadt Fürstenfeldbruck.

Frau STR'in Langer schildert ihren Eindruck: Das Landratsamt habe keine Ablehnung, sondern eine Stellungnahme abgegeben; der Vorgang wirke auf sie teilweise wie eine Drohung, und sie ermahnt, dass dieser Außenbereich nicht faktisch zu einem Gewerbegebiet werden dürfe. Ökologisch halte sie den Standort für falsch. Die fachlichen Darstellungen hätten sie vom Nachteil für die Frischluftschneise überzeugt. Da die Veränderungssperre zeitlich befristet und aufhebbar sei, spricht sie sich für deren Beschluss aus.

Herr Kieser, AL3, gibt rechtlichen Rat: Er empfiehlt dringend, die Veränderungssperre zu beschließen; sie sei ein befristetes Instrument zur Sicherung kommunaler Planungsabsichten und ermögliche erst echte Verhandlungen auf Augenhöhe. Würde man auf sie verzichten und die Anlage vom Landratsamt genehmigt, bliebe nur ein Klageweg. Er zweifelt an der Ernsthaftigkeit des kurz vor der Sitzung vorgelegten Angebots der KRO und sieht darin Taktik; daher sei die Veränderungssperre nötig.

Herr OB Götz, ergänzt, das Schreiben der KRO sei sehr kurzfristig eingegangen und habe verlangt, die Stadt solle binnen weniger Tage eine positive Stellungnahme an das Landratsamt senden, damit die immissionsschutzrechtliche Genehmigung erteilt werden könne. Dann wäre die Angelegenheit für die Stadt erledigt gewesen. Dies verdeutliche aus seiner Sicht nochmals die Frage der Augenhöhe.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. **Herr OB Götz** leitet die Abstimmung ein.

Beschluss:

Der als Anlage beiliegende Satzungsentwurf für die Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplans Nr. G1 „Grüngürtel zwischen Rothschaiger Forst und Staatsstraße St 2054“ wird als Satzung beschlossen.

Ja-Stimmen: 21
Nein-Stimmen: 14

TOP 3	Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 1/5 "Südl. Schöngeisinger Straße - Ost"
--------------	--

vormals TOP ö16 der öffentlichen STR-Sitzung vom 28.07.2026

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3925/2026 vom 27.04.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz leitet zur zweiten Veränderungssperre für den Bereich „südliche Schöngeisinger Straße Ost“ ein. Er erklärt, diese sei bereits im Planungs- und Bauausschuss vorberaten worden. Anlass sei ein Bebauungsplanverfahren wegen des Hochwasserschutzes und zur bauordnenden Steuerung.

Es liegen keine Wortmeldungen vor und **Herr OB Götz** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

Der als Anlage beiliegende Satzungsentwurf für die Veränderungssperre für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 1/5 „Südl. Schöngeisinger Straße - Ost“ wird als Satzung beschlossen.

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 13

TOP 4	Ehrungen: Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber an Frau Stadträtin Karin Geißler
--------------	--

vormals TOP ö17 der öffentlichen STR-Sitzung vom 28.07.2026

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3919/2026 vom 21.04.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz leitet in die Beschlussfassung zu den Ehrungen von Frau StRin Karin Geißler, Herrn 2. Bgm. Franz Höfelsauer und Herrn Hans Schilling ein. Er weist darauf hin, dass die eigentlichen Ehrungen später in einem kleinen feierlichen Kreis im Rathaus stattfinden.

Herr STR Weber fragt allgemein nach, ob jede Verleihung einer silbernen Medaille beziehungsweise Ehrenmedaille der Stadt durch den Stadtrat beschlossen werde oder ob dies nur deshalb der Fall sei, weil es sich um Stadtratsmitglieder handle.

Herr OB Götz antwortet, dies sei in der Geschäftsordnung geregelt; alle entsprechenden Ehrungen würden durch den Stadtrat beschlossen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Herr OB Götz um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, Frau Stadträtin Karin Geißler für ihr jahrelanges, ehrenamtliches kommunalpolitisches verdienstvolles Wirken die „Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber“ zu verleihen.

Ja-Stimmen: 30

Nein-Stimmen: 0

Bei Abstimmung abwesend STR'Hannig, STR Wagner, STR'in Geißler, STR Stangl, 2. Bgm. Höfelsauer.

TOP 5	Ehrungen: Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber an Herrn 2. Bürgermeister Franz Höfelsauer
--------------	--

vormals TOP 018 der öffentlichen STR-Sitzung vom 28.07.2026

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3920/2026 vom 21.04.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr OB Götz ruft sodann den Tagesordnungspunkt zur Ehrung des Zweiten Bürgermeisters Herrn Franz Höfelsauer auf und fragt nach Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, bittet er um Zustimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, Herrn 2. Bgm. Franz Höfelsauer für sein jahrelanges, ehrenamtliches kommunalpolitisches verdienstvolles Wirken die „Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber“ zu verleihen.

Ja-Stimmen: 30

Nein-Stimmen: 0

Bei Abstimmung abwesend STR'Hannig, STR Wagner, STR'in Geißler, STR Stangl, 2. Bgm. Höfelsauer.

TOP 6	Ehrungen: Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Fürstenfeldbruck in Silber an Herrn Johann Schilling
--------------	---

vormals TOP 018 der öffentlichen STR-Sitzung vom 28.07.2026

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 3921/2026 vom 21.04.2026 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Sodann ruft **Herr OB Götz** die Ehrung von Herrn Hans Schilling auf, er erwähnt, dass Herr Schilling seit Ende April nicht mehr dem Stadtrat angehöre und verweist auf dessen 30-jährige Zeit im Gremium.

Da hierzu keine Wortmeldungen vorliegen, lässt **Herr OB Götz** über den Vorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, Herrn Johann Schilling für sein jahrelanges, ehrenamtliches kommunalpolitisches verdienstvolles Wirken die „Bürgermedaille der Stadt Fürstentfeldbruck in Silber“ zu verleihen.

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 0

Bei Abstimmung abwesend STR Wagner, STR Stangl.

TOP 7	Verschiedenes
--------------	----------------------

vormals TOP 019 der öffentlichen STR-Sitzung vom 28.07.2026

A) Bebauungsplanverfahren zur Windkraft.

Herr STR M. Droth erkundigt sich nach dem Stand und dem weiteren Zeitablauf des Bebauungsplanverfahrens zur Windkraft. Er verweist darauf, dass Unterlagen zu Flächen und Planung offenbar bei der Stadt, den Stadtwerken und dem Planungsbüro vorliegen, und fordert eine abgestimmte, zeitnahe Planung, damit privilegierte Anlagen und erforderliche Infrastruktur möglichst gleichzeitig realisiert und Eingriffe in Natur und Umfeld minimiert werden können.

Herr Dachsel, AL4, stimmt zu, weist aber darauf hin, dass die Unterlagen nicht vollständig seien. Vorliege nur eine Kartierung ähnlich der früheren Potenzialflächenanalyse; benötigt würden Begründung, Planentwurf, Satzungstext und Umweltprüfung. Die Verwaltung wolle das Verfahren beschleunigen; der Oberbürgermeister habe für September einen Arbeitskreis mit den Stadtwerken und dem beauftragten Büro einberufen, um Ursachen der Verzögerung zu klären.

B) Trafostation am Kloster

Herr STR Dr. Jakobs verweist auf eine bunt bemalte Trafostation im Klosterbereich hin, deren auffällige Gestaltung der Corporate Identity der Stadtwerke FFB zu sehr be-

tone. Er hält fest, dass der komplette KWA-Ausschuss dies auch so sähe. Er schlägt eine dezentere Ausführung/Bemalung vor und bittet darum, dass sich der Oberbürgermeister in dieser Angelegenheit an Herrn Hoppenstedt wenden möge.

Herr OB Götz nimmt das Thema mit.

C) Trinkwasserbrunnen

Frau STR'in Hannig erkundigt sich über die Anzahl der Trinkbrunnen im Stadtgebiet, ihr sei nur der am Viehmarktplatz bekannt. Sie erklärt angesichts der Temperaturen halte Sie es für dringend notwendig Trinkwasserbrunnen einzurichten und informiert, dass es hierfür ein kommunales Förderprogramm gibt.

Herr OB Götz weist auf bestehende Beschlüsse hin, wonach bei Bauvorhaben, sofern dies möglich sei, jeweils Trinkbrunnen mit errichtet werden sollen. Ferner teilt er mit, dass seines Wissens Trinkwasserbrunnen im Westpark, in Puch und am Viehmarktplatz bestehen, ein zukünftiger Standort sei einer am Volksfestplatz.

D) Sicherheitswacht

Frau STR'in Hannig erinnert daran, dass sie in einer der letzten Stadtratssitzungen darum gebeten habe, über den Stand der Sicherheitswacht informiert zu werden. Sie sei sehr überrascht, dass dieser bereits aktiv sei und im Rathausreport vorgestellt wurde. Sie fragt nach weshalb keine entsprechende Unterrichtung erfolgt sei.

Herr OB Götz erklärt, die Einrichtung sei mit Beschluss klar gewesen, ein Kennenlerngespräch habe stattgefunden, bei dem das Foto entstanden sei. Aus diesem Termin sei sodann der Bericht im Rathausreport hervorgegangen. Gemeinsam mit der zuständigen Polizei und den drei anwesenden Personen sowie einer weiteren Dame, die bei dem Termin nicht anwesend gewesen sei, habe man vereinbart, dass sich die Mitglieder der Sicherheitswacht, entweder in einer Stadtratssitzung oder in einem Haupt- und Finanzausschuss vorstellen sollen. Dies wird voraussichtlich nach der Sommerpause geschehen.

Frau STR'in Hannig hält fest, dass sie ursprünglich wissen wollte, ob überhaupt Bewerbungen vorlagen. Sie moniert, dass dieser Zwischenschritt übersprungen worden sei. Sie erinnert, dass sie damals angeregt hat, im Vorhinein ein Konzept zu entwickeln und fordert ein Konzept zur wissenschaftlichen Evaluierung der Sicherheitswacht, damit die Maßnahme begleitet und ausgewertet werde.

Herr OB Götz erklärt, es erschließe sich ihm nicht, wie eine wissenschaftliche Begleitung oder Evaluierung ausgestaltet werden solle, wenn vier Personen freiberuflich einen Dienst in der Stadt verrichteten. Ein Konzept müsste erst erarbeitet und dann ggf. mit der Polizei abgestimmt werden. Er hält fest, dass das Projekt Sicherheitswacht beobachtet und periodisch begleitet wird. Nach einiger Zeit werde man mit den zuständigen Personen prüfen, ob die Maßnahme sinnvoll war.

Frau STR'in Hannig bietet ihre Unterstützung an, verweist auf vorhandene Magisterarbeiten und will Informationen bereitstellen.

Herr OB Götz hält fest, dass die vorgetragenen Aspekte zwar interessant sein, diese entsprechen jedoch nicht der geltenden Beschlusslage. Es sei nicht beschlossen worden, die Sicherheitswacht wissenschaftlich zu begleiten und zu evaluieren, nimmt den Wunsch aber zur Kenntnis.

E) Bauarbeiten Dachauer Straße / Hauptstraße

Herr STR Urban, Referent Wirtschaftsförderung, Innovation, Stadtmarketing, Mittelstand, Gewerbe, berichtet, dass Gewerbetreibende und Ärzte aus der Haupt- und Dachauer Straße wegen der geplanten Straßenbauarbeiten von August bis Oktober unzufrieden seien. Vor allem wegen der verspäteten Information zu den Bauarbeiten. Er regt an, Anlieger früher zu informieren und Beschleunigungsmaßnahmen zu prüfen.

Herr OB Götz erklärt, die Stadt habe bereits eine Pressemitteilung veröffentlicht. Beschleunigung sei nicht möglich, da Auftragnehmer zeitlich gebundene Zeiträume einhalten müssen. Es handele sich um eine Maßnahme der Stadtwerke zur Sicherung der Versorgung. Verzögerte Information resultiere aus den Abläufen. Erst wenn der Auftraggeber konkrete Pläne mitteile, könne die Stadt informieren. Eine umfassende Einbindung aller Interessengruppen sei wegen unterschiedlicher Interessen nicht praktikabel. Gewerbetreibende seien über den Gewerbeverband eingebunden worden; für die Bauzeit seien reduzierte Sondernutzungsgebühren geplant.

F) Respekt bei Redebeiträgen

Herr Q. Droth bittet um mehr Respekt und Redekultur bei Wortbeiträgen.

G) Wunsch Erfrischungsgetränk

Herr Q. Droth wünscht, dass das Getränk Coke Zero in den Bestand der Erfrischungsgetränke für den Stadtrat mit aufgenommen wird.

H) Stand der Straßensanierungen

Herr Q. Droth fragt nach dem Stand der Straßensanierungen im Stadtgebiet, z.B. der Amperbrücke, seit der Umwidmung der B2.

Herr Dachsel, AL4, erklärt, es bestehe keine Verpflichtung jeden getauschten Straßenzug sofort zu sanieren. Zuerst werde der Sanierungsrückstand erfasst und dann Prioritäten gesetzt. Für die Innenstadt sei ein umfassender Bürgerbeteiligungsprozess vorgesehen. Ebenso werden die Randlagen geprüft. Die Amperbrücke werde vorrangig und schnellstmöglich saniert. Für bereits beschlossene Maßnahmen an übernommenen Trassen gebe es Abstimmungen (z. B. Radweg Schöngesinger Straße), konkrete Sanierungen weiterer Straßen seien derzeit nicht geplant.

I) WC Spielplatz Frühlingstraße

Frau STR'in Siegler erkundigt sich nach dem Stand der im Oktober 2025 beschlossenen Toilette am Spielplatz Frühlingstraße. Die Umsetzung war für Frühjahr 2026 angekündigt, jetzt Stand Sommer 2026 steht die Anlage noch nicht. Sie fragt daher wann die Toiletten errichtet werden.

Herr OB Götz nimmt die Frage auf und wird im Nachgang informieren.

J) Zeugnisfest

Frau STR'in Droth lädt alle Stadträte ein zum Zeugnisfest am kommenden Freitag, den 31. Juli 2026 von 10:00–14:00 Uhr. Sie informiert, dass der Oberbürgermeister um 11:00 Uhr eine kleine Begrüßungsrede hält, das Zeugnisfest seit 2007 stattfindet und vom Gewerbeverband und der Stadt finanziert wird. Sie findet, dass das Fest eine geeignete Gelegenheit bietet, als Stadtrat Präsenz zu zeigen.

Herr OB Götz dankt für den Hinweis und bezeichnet die Veranstaltung als wichtig. Er erklärt, es handle sich tatsächlich um ein sehr schönes Fest mit vielen anwesenden Kindern, zahlreichen engagierten Beteiligten und guter Stimmung.

K) Ferienausschuß

Herr STR Danke fragt, ob bereits eingeschätzt werden könne, ob ein Ferienausschuss benötigt werde, oder ob dies noch offen sei.

Herr OB Götz, teilt mit, dass dies noch offen sei. Da aktuell keine Themen vorliegen, wird der Ausschuss wahrscheinlich nicht benötigt.

L) Zeitplan Sanierung Rathaus

Herr STR Danke richtet sodann eine weitere Frage an Herrn Dachsel zur Baustelle der energetischen Sanierung des Rathausbaus, er möchte wissen, ob der Zeitplan eingehalten werde und ob insgesamt alles planmäßig verlaufe.

Zu den Bauarbeiten am Rathaus erklärt **Herr Dachsel, AL4**, die Toilettenanlage dauerten etwas länger, diese sind nun in Betrieb. Das Projekt laufe insgesamt planmäßig. Die Fertigstellung inkl. Schadstoffsanierung ist für das Frühjahr 2027 geplant. Die Kosten liegen rund 7 % unter Schätzung, aktuell wird die Solaranlage installiert.

Herr **Oberbürgermeister Christian Götz** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung mit guten Wünschen für die sitzungsfreie Sommerzeit.

Christian Götz
Oberbürgermeister

Rita Effinger
Schriftführerin

Anlage :

Namentliche Abstimmergebnisse der öffentlichen Stadtratsitzung vom 29.07.2026